

Guyer-Zeller, Adolf

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **33/34 (1899)**

Heft 14

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nordseite 803 m, Südseite 364 m) erreicht hatte, so dass ein Monatsfortschritt von 269 m gegenüber einem solchen von 251 m im Februar erzielt wurde. Durchschnittlich waren im März 1844 (im Februar 1845) Arbeiter, 1100 ausserhalb des Tunnels, 744 im Tunnel beschäftigt. Die begonnene Arbeitseinstellung veranlasste eine 24stündige Unterbrechung der Arbeiten. Auf der Nordseite durchfuhr der Tunnel noch Glanzthonschiefer mit Quarzknochen, mit Ausnahme einer 42 m langen Gyps- und Dolomitschicht, auf der Südseite kompakten, trockenen Antigoriogneis. Für den Tunnelfortschritt sind die Gips- und Dolomitschichten bekanntlich die gefährlichsten, jedoch nach den geologischen Angaben, welche dem Projekt der Simplon-Gesellschaft zu Grunde liegen, nur in kurzer Länge zu erwarten, wie auch der Bericht bestätigt. Der Wasserzudrang betrug insgesamt 40 Sekundenliter; der mittlere tägliche Stollenfortschritt ist auf der Nordseite von 5,53 m im Februar während des Betriebsmonates auf 5,80 m gestiegen, auf der Südseite von 3,43 m auf 3,07 m herabgegangen. Am 15. März hat man auch auf der Südseite des Parallelstollens mit der Maschinenbohrung mittels drei Brandtscher hydraulischer Bohrmaschinen begonnen.

Eine elektrische Lokomotive zur nutzbringenden Verwertung der Bremskraft. Um die für den Bahnbetrieb nicht nur völlig verlorene, sondern durch Erhitzung der Schienen und Räder auch schädliche Bremskraft nutzbringend zu verwerten, beabsichtigt, wie wir in der «Zeitschr. des Oesterr. Ing.- und Arch.-Vereins» lesen, die französische Nordbahn, auf gewissen Strecken eine elektrische Lokomotive einzustellen. Die Lokomotive soll dem zu Thal fahrenden Zuge angehängt werden. Sie trägt zu beiden Seiten eines in gewöhnlicher Weise auf den Achsen ruhenden Rahmens Dynamomaschinen, welche durch den fahrenden Zug in Betrieb gesetzt, mit dem erzeugten Strom grosse, an der Stelle des Dampfkessels gewöhnlicher Lokomotiven auf dem Rahmen der Maschine aufgestellte Sammelbatterien laden. So lange der Eisenbahnzug läuft, dauert die Stromerzeugung; indem der Zug seine durch den Fall auf dem geneigten Geleise gewonnene lebendige Kraft als Arbeitskraft zum Betriebe der Dynamomaschinen abgibt, wirkt die elektrische Lokomotive als Bremse, die genau regulierbar ist. Beginnt dann die Steigung, welche der Zug nur mit Hilfe einer Vorspannlokomotive überwindet, so werden die Dynamomaschinen durch Umschalten in Elektromotoren verwandelt, welche ihre Betriebskraft den Akkumulatoren entnehmen. Nun wirkt die elektrische Lokomotive schiebend auf den Zug und leistet mit der bei der Thalfahrt aufgespeicherten Abfallkraft die Arbeit einer Vorspannlokomotive.

Glasbausteine. Der Bericht über die Thätigkeit der kgl. technischen Versuchsanstalten zu Berlin-Charlottenburg im Etatsjahre 1897/98

erwähnt u. a. besonders Versuche, welche zur Ermittlung der Widerstandsfähigkeit von Glasbausteinen (System Falconnier) gegen Feuereinwirkung angestellt wurden. Die mittels Draht zu grossen Tafeln vereinigten Bausteine wurden eine Stunde lang starker Feuereinwirkung ausgesetzt, so dass die Unterseiten der Platten zu schmelzen begannen. Trotzdem verursachte selbst plötzliches Begiessen mit kaltem Wasser keine völlige Zerstörung der Platten, die ihren Zusammenhang bewahrten.

Nekrologie.

† **Adolf Guyer-Zeller**, Präsident der Nordostbahngesellschaft, Mitglied der G. e. P., ist am 2. April im Alter von 60 Jahren nach kurzem Krankenlager einem Herzschlage erlegen. Hervorragendes kommerzielles Geschick und ein im grossen Stile sich bethätigender Unternehmungsgeist befähigten ihn, im schweizerischen Eisenbahnwesen eine für unsere Verhältnisse eigenartige, machtvolle Stellung zu erringen, deren Einfluss sich zunächst in der Leitung der Nordostbahn fühlbar machte. Anerkennenswert ist das regsame Interesse, das der Verstorbene bedeutenden technischen und verkehrswirtschaftlichen Aufgaben entgegenbrachte; so dem Ausbau des Nebenbahnnetzes, den bündnerischen Eisenbahnbestrebungen (Engadin-Orientbahn), und dem von ihm begonnenen kühnen Unternehmen einer Jungfrauabahn, war auch namentlich sein in Ueberschätzung der eigenen Sachkenntnis beruhendes, die Kritik herausforderndes Vorgehen bei der Inangriffnahme dieses Werkes nicht geeignet, demselben die Sympathien der schweizerischen Technikerschaft zuzuwenden. Guyer-Zeller hatte die Fachlehrer-Abteilung des eidgen. Polytechnikums in den Jahren 1858—1860 besucht.

Redaktion: A. WALDNER
Flössergasse Nr. 1 (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Polytechniker.

Stellenvermittlung.

Gesucht in ein Zeichnungsbureau ein erfahrener *Bau-Ingenieur*, welcher selbstständig projektieren kann. (1183)
Gesucht ein junger *Maschineningenieur* in das Konstruktionsbureau einer Giesserei im Elsass, welcher sich dem Giessereifache zuwenden will. (1189)
Gesucht zwei junge tüchtige *Ingenieure* für Flusskorrektur. (1190)
On cherche un ingénieur-mécanicien comme chef de service technique dans une usine de machines outils, d'appareils électriques et d'installations. (1191)
Gesucht zu sofortigem Eintritt ein *Maschineningenieur* mit etwas Praxis zum Bau von kleinen Motoren. (1193)
Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
10. April	Kant. Bauamt	Chur	Anlage von Ausstellplätzen an der Schanfiggerstrasse auf der Strecke Chur-Castiel. Kostenvoranschlag 35 000 Fr.
10. »	Jean Erni, Architekt	Wetzikon (Zürich)	Erd-, Maurer-, Zimmer- und Steinhauerarbeiten, sowie Lieferung der Eisenbalken für den Hotelbau in Hinweil.
10. »	Vorstand der Gemeinde Ems	Ems (Graubünden)	Anlage eines gemauerten Wasserreservoirs von 150 m ³ Inhalt; Anlage von 13 Cementbrunnen, Öffnen und Wiedereindecken eines Leitungsgrabens von etwa 2700 m Länge; Herstellung einer Hochdruckleitung mit Hydrantenanlage in der Gemeinde Ems. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Metzgersbühl.
10. »	Schümperlin, Schreiner	Metzgersbühl (Thurgau)	Ausführung von Betonkanälen in einer Gesamtlänge von 5000 m in verschiedenen Strassen in Basel.
11. »	Kanalisationbureau	Basel, Rebgrasse 1	Maurer-, Versetz-, Steinhauer-, Zimmer- und Spenglerarbeiten für den Bau des Depots und des Kraftstationsgebäudes der Trambahn in Luzern.
12. »	Bureau der Bauleitung	Luzern, Alter Brünigbahnhof	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Hafner-, Schlosser- und Malerarbeiten für das Wohnhaus des Herrn Gemeinderat Jucker in Auslikon-Pfäffikon.
12. »	Jean Erni, Architekt	Wetzikon (Zürich)	Liefern und Legen von etwa 300 lfa. m (einschl. Grabarbeit) gusseiserner Wasserleitungsrohren von 100 mm Lichtweite in Neuhausen.
12. »	Baureferat	Neuhausen (Schaffhausen)	Lieferung von Gussrohren und Formstücken (etwa 25 t) für die Erweiterung des Gasleitungsnetzes der Stadt Zürich.
15. »	A. Weiss, Ingenieur der Gaswerke	Limmatstrasse 180	Herstellung des Unter- und Oberbaues der Strasse Hottwyl-Villigen in einer Länge von 660 m.
15. »	Gemeinderatskanzlei	Hottwyl (Aargau)	Ausführung der Zimmermannsarbeiten für die Ausstellungsbauten der diesjährigen Rheintalischen Gewerbeausstellung in Altstätten.
15. »	Th. Niederer, Baumeister	Altstätten (St. Gallen)	Maurer-, Steinhauer- und Malerarbeiten (Reparaturen), sowie Lieferung von 15 neuen Schulbänken für das Schulhaus in Uster.
16. »	E. Weilenmann, Redaktor	Uster	Dachdecker- (Holz- und Ziegelbedachung) und Spenglerarbeiten, sowie Herstellung von Blitzableitungen für die landwirtschaftliche Versuchsanstalt auf dem Liebfeld bei Bern.
17. »	Direktion der eidgen. Bauten	Bern, Bundeshaus, Westbau Zimmer Nr. 97	Verschiedene Kanalisationsarbeiten in der Gemeinde Brugg.
18. »	Gemeinderatskanzlei	Brugg (Aargau)	Sämtliche Arbeiten für die Anlage einer Wasserversorgung im Friedhof in Uster.
19. »	J. Meier-Schäufelberger	Uster	Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Holzcementbedachungsarbeiten zum neuen Amtshausbau in Bern.
20. »	Kantonsbauamt	Bern	Schreiner-, Glaser-, Gips- und Malerarbeiten zum neuen Amtshausbau in Biel.
23. »	Jos. Weltert, Kirchmeister	Büren (Luzern)	Bau eines neuen Sigristenhauses (zu zwei Wohnungen) in Büren.